

## **Protokoll zur Sitzung des Schulleiternrates am 23.05.2022**

Beginn 19:00 Uhr bzw. 19:05 Uhr

Anwesend: Siehe Anwesenheitsliste

### **Top 1 Begrüßung**

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Teilnehmenden durch den 1. Vorsitzenden Herrn Fiedler. Herr Fiedler begrüßt den Schulleiter Herrn Dr. Möller und Frau Tellechea als Gast zum Top 3 „klimaneutrale Schule, Projekttag und Sponsorenlauf“.

### **Top 2 Regularien**

Frau Dr. Terwey erklärt sich bereit das Protokoll anzufertigen. Frau Maibaum übernimmt die Funktion des Zeitwächters.

Auf Befragen von Herrn Fiedler werden Anmerkungen zum Protokoll vom 16.02.2022 verneint. Das Protokoll wird sodann einstimmig verabschiedet. Die fristgerechte Ladung wird festgestellt. Ergänzungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Herr Fiedler bietet an, dass aufgrund der Tatsache, dass nunmehr (fast) alle Eltern über die Klassen-E-Mailadressen erreichbar sind, ab sofort die Protokolle von ihm zentral versandt werden, d.h. eine Weiterleitung durch die jeweiligen Elternvertreter ist dann nicht mehr erforderlich. Die Anregung wird einstimmig angenommen.

Herr Fiedler teilt mit, dass er wie immer alle Fragen, die ihm aufgrund der Einladung zur SER-Sitzung zugegangen sind an Herrn Dr. Möller weitergegeben hat, damit dieser in der SER-Sitzung vorbereitet antworten kann.

### **Top 3 Bericht klimaneutrale Schule, Projekttag und Sponsorenlauf**

Als Gast berichtet Frau Tellechea über den Schwerpunktbereich Klima Neutralität. Details können der dem Protokoll beigefügten Präsentation entnommen werden.

Der Präsentation schließen sich Fragen aus dem SER an, insbesondere dahingehend, ob das Thema Klimaneutralität bei den Umbaumaßnahmen berücksichtigt wird. Frau Tellechea bemerkt, dass die Cäcilien Schule Vorreiter ist, allerdings klimaneutrale Maßnahmen eine so lange Planung bedürfen, dass diese jetzt leider nicht mehr in die aktuellen Baumaßnahmen integrierbar sind. Allerdings werden die Dächer unter Klimagesichtspunkten gestaltet, zumal Oldenburg bis 2035 klimaneutral sein möchte. Die Einschränkung der Parkplätze am Klimatag war erfolgreich; eine hälftige Reduzierung als Nutzung für Spielplätze findet Zustimmung.

### **Top 4 Bericht aus der Schulleitung**

Herr Dr. Möller berichtet über den Stand der Bauarbeiten: Mit weitgehender Fertigstellung des ersten Bauabschnittes stünden nun wieder die renovierten Musikräume zur Verfügung, ein direkter Zugang zum Dobbenhof ist hergestellt und im 1.OG stehen zwei Klassenräume und zwei neue Kunsträume mit Sammlungsräumen zur Verfügung. Der Umzug der Kunst in die neuen

Räumlichkeiten erfolgt erst zum Schuljahreswechsel. Auch die neue WC-Anlage und zwei weitere Klassenräume im 2.OG werden erst dann verfügbar sein.

Inzwischen sei das Erdgeschoss des Altbaus gesperrt: Dort würden die Klassenräume erneuert und zwei WC-Anlagen eingebaut. Herr Dr. Möller bemerkt, dass durch die Arbeiten Baulärm nicht immer ausgeschlossen werden könne, man sei aber bemüht, dies auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Herr Dr. Möller betont, dass Schadstoffe ein Themenfeld seien, mit dem man es in allen alten Gebäuden sehr oft zu tun habe. Diese Angelegenheit und insbesondere die Asbestsanierung werde aber, so sein Eindruck, vom EGH sehr ernst genommen. Man habe vor Beginn der Arbeiten ein umfangreiches Schadstoffkataster angelegt, beauftragt wurde das Bremer Umweltinstitut. Auch ein Oldenburger Büro werde für ergänzende Untersuchungen hinzugezogen. Vor Beginn jedes neuen Bauabschnitts saniere man betreffenden Materialien umfänglich, die Bereiche werden dazu abgesperrt.

Auch gäbe es keinen Grund anzunehmen, dass man Missstände verheimlichen wolle, denn finanzielle Mittel für eine vorschriftsgemäße Sanierung stehen zur Verfügung. Eine Gesundheitsbelastung für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte sei nach aller vernünftigen Annahme nicht zu erwarten, da die Schadstoffe nur bei den Bauarbeiten austreten könnten.

Die Reinigung der WC-Anlage im Innenhof habe noch nicht stattfinden können, ist aber in Kürze geplant. Auch einige Reinigungsmaßnahmen im Zusammenhang mit den Bauarbeiten folgten. Der neue Bauabschnitt soll bis zum Schulbeginn 2022/23 fertiggestellt sein, im nächsten Bauabschnitt werde das 1.OG und 2.OG im Altbau bis zu den Osterferien 2023 bearbeitet. Anschließend folgt das Aula-Gebäude bis zu den Osterferien 2024.

Zur Personalsituation merkt Herr Dr. Möller an, dass voraussichtlich vier Lehrkräfte die Cäcilien Schule zum Schuljahresende verließen. Sicher sei dies bei Frau Killing und den Herren Müller und Dornbusch. Zurück aus dem Auslandsschuldienst käme Frau Preissler (Deutsch, Religion), zu uns versetzt worden sei Frau Bülow (Deutsch, Darstellendes Spiel, Kunst), eingestellt habe man Herrn Chmielewski (Chemie/Philosophie).

Gelingen sollte die Besetzung der Stelle des Ständigen Vertreters mit Herrn Heise (Mathematik/Physik). Schwieriger scheine die Auflösung seines Vertrages an der deutschen Schule in Santiago de Chile zu sein. Hier sind noch Gespräche erforderlich.

Leider sei der Krankenstand im Kollegium aktuell recht hoch. Der Hausmeister-Teamleiter Herr Hellbusch sei langfristig erkrankt. Zu den üblichen Erkrankungen bei den Lehrkräften kommen regelmäßig zwei bis drei Personen, die durch eine Infektion mit dem Corona-Virus ausfielen. Weitere Ausfälle würden durch Korrekturtag im Zusammenhang mit der Abiturprüfung und durch Klassenfahrten verursacht. Herr Dr. Möller erläutert, dass bei der Vertretungsplanung zunächst die unteren Klassenstufen berücksichtigt würden. Hier wolle man Ausfälle vermeiden, so dass bei begrenzten Ressourcen eher Ausfall in den oberen Jahrgängen vorkomme.

Sodann stellt sich Herr Dr. Möller den Fragen aus der Elternschaft:

- Bzgl. der Asbestbelastung weist Herr Dr. Möller darauf hin, dass vor Baubeginn ein Schadstoffkataster erstellt wurde und ca. 200 Proben, auch Mischproben entnommen wurden. Die Proben werden am Institut für Schadstoffmessung untersucht.
- Die Elternvertreter aus den Jahrgängen 9 und 10 beklagen den erheblichen Unterrichtsausfall. Herr Dr. Möller teilt darauf hin mit, dass nur in einzelnen Fällen Unterricht ausfiel. Bei längerfristigem Ausfall würden, so es den Lehrern möglich ist, Aufgaben gestellt. Lehrer, die wegen Corona in Quarantäne seien, könnten nur dann den Schülern Aufgaben stellen, sofern sie

sich dazu in der Lage sehen. Wichtig sei die Kompensation des Unterrichtsausfalles in den Klassen 5-8. Herr Dr. Möller ist zugleich der Auffassung, dass die Schüler den Unterrichtsausfall „verkraften“ könnten. Bei Unterrichtsausfällen würden die Lehrkräfte vorrangig die wichtigen Themen bearbeiten. Herr Dr. Möller findet die Arbeit im Austausch unter den Schülern wichtiger als zu Hause alleine zu lernen. Man könne von Schülern in der 9. und 10. Klasse zudem erwarten, dass sie Aufgabenstellungen ohne Lehrkraft bewältigen.

- Einige Eltern weisen darauf hin, dass dennoch einigen Schülern zum selbstständigen Arbeiten ohne Lehrkraft die Lernkompetenz fehle, es würden nicht alle Schüler erscheinen und Handys würden zur Aufgabenbewältigung benutzt. Hierzu merkt Herr Dr. Möller nochmals an, dass die Unterrichtsversorgung in den 5. Klassen zum Beispiel wichtiger sei als in der 9. Klasse. Die Lehrer würden schon erhebliche Mehrstunden leisten, dazu kämen noch Abitur Prüfungen etc.
- Eine Elternvertreterin greift insbesondere den bereits wochenlangen Ausfall von Französisch in einer 10. Klasse an. Es finde zwar eigenverantwortliches Arbeiten statt, es seien aber keine Aufgaben gestellt worden. Darüber würden sich die Eltern Sorgen machen und es sei ein Widerspruch zwischen Theorie und Praxis. Die Eltern halten Naturwissenschaften und Sprachen für besonders wichtig und sorgen sich, dass bei dem erheblichen Ausfall die Fremdsprachenwahl im Abitur gefährdet sei. Es wird daher auch gefragt, ob man nicht bevor der Unterricht ganz ausfällt Parallelklassen zusammenlegen könne. Herr Dr. Möller entgegnet, dass Frau Lüdtker die 10m und 10a Frau schon zusammen unterrichtet habe. Ein Zusammenlegen ginge nur leider nicht an jeder Stelle. Es gibt auch räumliche Grenzen.
- In diesem Zusammenhang wird nach der finanziellen Unterstützung für das Nachholprogramm gefragt. Herr Dr. Möller teilt mit, dass es für Französisch keine Lehrkraft gäbe. Verträge brauchen mindestens sechs Wochen Vorlauf. Es konnten Lehrer für Mathematik und Englisch gewonnen werden. Leider gäbe es mit den Arbeitsverträgen auch arbeitsrechtliche Probleme bei späterer Anstellung der Lehrkräfte in eine Dauerbeschäftigung.
- Sodann wird das Thema „Schüler aus der Ukraine“ angesprochen und eine Elternvertreterin teilt mit, dass in der 8. Klasse ein Schüler nur Montags und Freitags da sei und die Elternschaft die Sorge habe, dass dieser Schüler in der Klasse verloren sei. Es wird nach einem Unterstützungsprogramm beziehungsweise Konzept gefragt. Herr Dr. Möller erläutert, dass es ein Konzept in der 8., 10. Und 11. Klasse gäbe. Einige könnten über Fernunterricht aus der Ukraine mit unterrichtet werden. Das würden einige Schulen anbieten, aber nicht alle. Vor allen Dingen jüngere Schüler hätten Probleme von der Ukraine aus mitunterrichtet zu werden. In der ersten und zweiten Stunde hätten die Schüler Sprachförderunterricht. Zusätzlich gebe es russisch sprechende Lehrkräfte, die im Deutschunterricht helfen. Zusätzlich gäbe es in den Klassen russisch sprechende Paten. Weiter sei das Unterrichten der ukrainischen Schüler sehr individuell und abhängig vom Umfang des Fernunterrichtes. An der Cäcilien Schule gäbe es derzeit ca. 12-15 Schüler aus der Ukraine und Herr Dr. Möller sagt zu, dass er sich um den konkret angesprochenen ukrainischen Schüler kümmern würde; über den Namen des ukrainischen Schülers könne man über IServ mit dem Schüler in Kontakt treten.
- Aus der Schülerschaft kommt der Wunsch eine Schülerzeitung einzuführen. Die Schüler hätten noch keine Info, wollten aber einen Club und dann eine AG bilden. Die Schülerschaft sei noch auf Suche nach einer Lehrkraft, die die Schülerzeitung mitbetreue. Herr Dr. Möller weist darauf hin, dass die Fachbereichsleitung Deutsch von diesem Vorhaben wisse und es hätten sich schon Frau Netzer, Frau Lüdtker und Frau Stumpe bereit erklärt die Schülerzeitung mit zu betreuen. Bzgl. der Frage der Kosten für eine Schülerzeitung teilt Herr Dr. Möller mit, dass es sicherlich ein Budget gäbe; möglich wäre auch eine online Version.
- Aus der Elternschaft wird die Frage gestellt, warum die 7. Klassen nicht den auf den Dobbenhof dürften. Herr Dr. Möller teilt mit, dass der Dobbenhof zurzeit wegen der Container zu klein ist. Er wird diese Frage allerdings mit Herrn Dr. Kandt besprechen.

- Auf die Frage nach innovativen Fahrradständern teilt Herr Dr. Möller mit, dass diese ziemlich teuer seien.
- Sodann wird das Thema „Schulabgänger“ angesprochen. Herr Dr. Möller teilt hierzu mit, dass nur zwei Schüler nicht zum Abitur zugelassen worden seien. Einsteiger von den Oberschulen würden oft die 11. Klasse nicht schaffen. Die Elternvertreter weisen darauf hin, dass es ihnen nicht um die Schulabgänger, sondern vielmehr um die Schulabbrecher ginge und ob es bspw. eine Verteilung Jungen/Mädchen gäbe, welche Jahrgänge bzw. ob und wie viele Schülerinnen und Schüler unterjährig aufgenommen würden. Die Elternvertreter erkundigen sich insofern nach einer Statistik bzw. nach einem Trend. Herr Dr. Möller antwortet, dass dies sehr vielfältige Gründe habe, bspw. wegen Umzugs, weil die Schüler mit der Schule/Klasse nicht zufrieden seien oder weil sie die Klasse ggf. nicht schafften.
- Des Weiteren wird nach den Facharbeiten in den Seminarfächern gefragt, d.h. die Schüler hätten sich nicht gut vorbereitet gefühlt und ob es einen Katalog gäbe, an dem sich die Schüler lang hangeln könnten. Herr Dr. Möller antwortet, dass mehrere Themen zur Wahl stünden und Frau Lammers ein Konzept erarbeitet habe und sich die Eltern direkt an Frau Lammers bezüglich dieses Problems wenden mögen.
- Abschließend wird gefragt, ob es ein Konzept zum Zukunftstag gäbe, worauf Herr Dr. Möller antwortet, dass die Schule diese nicht organisiere, sondern lediglich die Durchführung des Zukunftstages ermögliche.

### **Top 5 Einführung verpflichtendes Fach Informatik in Jahrgang 9 und 10 ab dem Schuljahr 2023/2024**

Herr Dr. Möller teilt mit, dass die Cäcilienchule einen Antrag stellen wird, nach dem im Schuljahr 2023/24 das Pflichtfach Informatik nicht nur in Jahrgang 10, sondern bereits ein Jahr früher auch in Jahrgang 9 eingeführt wird. Die Rückmeldungen der Elternschaft waren durchweg positiv. Die Fachschaft Informatik befürwortet dieses. Ob Informatik als Pflichtfach im 9. Jahrgang eingeführt wird, muss allerdings auch noch im Schulvorstand besprochen werden. Der Profilunterricht habe schon das Curriculum erfüllt. Jetzt gäbe es allerdings Schwierigkeiten den Profilunterricht zu integrieren. Die Kollegen in der Fachkonferenz sein allerdings sehr engagiert. Nach dem Umbau sei ein Fachraum gut ausgestattet vorhanden. Aus der Elternschaft wird angemerkt, dass Anfänger anders beschult werden müssten als schon informatikerfahrene Schüler.

### **Top 6 Bericht aus dem Förderverein**

Der Vorsitzende Herr Humburg berichtet, dass der Förderverein in diesem und im kommenden Jahr die Anschaffung von iPads finanzieren wird.

Der stv. Vorsitzende Herr Fiedler merkt an, dass der Vorstand beschlossen hat, dass die aktuelle Satzung des Fördervereins grundlegend zu überarbeiten. Die vorgesehenen Änderungen umfassen bspw. eine Erweiterung des Vorstandes von derzeit (nur) 3 auf ca. 6 bis 7 Personen, damit die wichtige (ehrenamtliche) Arbeit/Verantwortung auf mehrere Personen verteilt werden kann. Vorstandsmitglieder sollten dabei bspw. auch Lehrer und/oder Schüler sein können, damit diese ihre Ideen einbringen und aktiv mitgestalten können. Durch die vorgesehene Erweiterung könnten auch die Aktivitäten und Unterstützungsleistungen ausgeweitet und zugleich deutlich präsenter gemacht werden. Die neue Satzung wird derzeit erarbeitet und in der nächsten Jahreshauptversammlung vorgestellt und möglichst auch zugleich beschlossen. Es sollte dann auch zeitnah ein neuer Vorstand nach der neuen Satzung gewählt werden, wobei insbesondere der Posten des Kassenwartes neu

besetzt werden muss, da der aktuelle Kassenwart die Arbeit leider nicht mehr fortsetzen kann. Herr Fiedler bittet insofern insbesondere die Elternvertreter zu prüfen, ob diese ggf. Eltern aus steuerberatenden Berufen kennen, die den Posten des Kassenwartes übernehmen könnten. Parallel wird derzeit bereits die Homepage sowie die Fördervereinsunterlagen (bspw. das Anmeldeformular) überarbeitet bzw. aktualisiert, damit die neuem 5. Klässler schon mit den überarbeiteten Informationen versorgt werden können.

### **Top 7 Bericht aus dem Verband der Elternräte der Gymnasien Niedersachsens (VdEG)**

Herr Fiedler berichtet, dass der neue Vorstand des VdEG nun endlich im Vereinsregister eingetragen wurde und somit auch rechtlich aktiv werden kann. Parallel hat sich dieser Vorstand mehrmals in Präsenz oder Online getroffen und seine Arbeitsschwerpunkte festzulegen und begonnen diese auch umzusetzen. Hierzu gehört bspw. die Gewinnung weiterer Mitgliedsschulen, die regelmäßig Information seiner Mitglieder (aber auch „noch nicht Mitglieder“) sowie der enge Kontakt mit der Politik und den Verbänden. Herr Fiedler verweist bzw. weiterer Details mögliche Interessierte auf die Homepage des VdEG ([www.vdeg.de](http://www.vdeg.de)).

### **Top 8 Verschiedenes**

Die Schülervvertretung berichtet, dass aus der Ukrainespendenaktion mit Kuchenverkauf 3.000 € zusammengekommen sind. Diese und die vielen Sachspenden seien gut in der Ukraine angekommen. Herr Fiedler dankt den Schülern für deren Initiative und den Eltern für die zahlreichen Spenden.

Herr Fiedler weist darauf hin, dass es sich um die letzte SER-Sitzung in diesem Schuljahr handelt und er die Gelegenheit nutzen möchte, um sich bei allen Elternvertretern für die gute und v.a. konstruktive Zusammenarbeit und ihr Engagement zu bedanken; insbesondere bei den SER-Vertretern, deren Kinder die Schule zum Schuljahresende verlassen und sie somit im kommenden Jahr leider nicht mehr dem SER angehören.

Auf Befragen des Vorsitzenden Herr Fiedler erfolgen unter Verschiedenes keine weiteren Wortmeldungen, sodass der Vorsitzende die Sitzung um 21:41 Uhr schließt. Herr Fiedler bedankt sich für die Teilnahme und wünscht allseits einen schönen Abend.

Protokollantin

Frau Dr. Terwey